

Sie befinden sich hier: [Startseite](#) › [Staatskanzlei](#) › [Bayern in Berlin](#) › **Plenarsitzungen im Bundesrat**

Bundesratssitzungen

Sitzung des Bundesrates am 21. März 2025

21. März 2025



Staatsminister Dr. Florian Herrmann (links) und Ministerpräsident Dr. Markus Söder (rechts) im Bundesrat in Berlin.

Der Bundesrat hat **mit Zustimmung der Staatsregierung** mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit die **Grundgesetzänderungen für ein umfassendes Finanzpaket** beschlossen. **Ministerpräsident Dr. Markus Söder: „Historische Entscheidung im Bundesrat: Deutschland ist wieder da.** Mit dem heutigen Tag **stärken** wir die **Bundeswehr** ganz massiv und **erneuern** die **Infrastruktur** unseres Landes. Das ist ein starkes Bekenntnis aus der gesamten Mitte der Demokraten unseres Landes. **Deutschland** wird wieder **wehrfähig** und kann sich **selbst schützen**. Die **Investitionen für die Infrastruktur** sind zudem ein Bekenntnis an die junge Generation, weil wir den **Sanierungsstau** und damit die **verdeckte Verschuldung** endlich **auflösen**. **Investieren** kann aber nur die erste Phase sein: Jetzt braucht es auch **Konsolidierung** und **Reformen**. Dazu gehören schnellere Planungen, weniger Bürokratie und mehr Investition in Forschung und Technik. Nur so kann dieses Paket auch kraftvoll wirken.“



Ministerpräsident Dr. Markus Söder bei seiner Rede.

[zum Video](#)

Zudem beschloss die Länderkammer eine **bayerische Bundesratsinitiative** zur **Reform der Finanzierung von Infrastruktur für den Schienenpersonennahverkehr.**

Ziel ist, dass **Bund** und **Bahn** ihrer **Verantwortung** nachkommen und ein **ausreichendes Finanzierungsregime** zum **Ausbau der Schieneninfrastruktur** etablieren sollen, um dadurch ein **Scheitern wichtiger Projekte zu vermeiden.** [mehr](#)

[zur Bundesrats-EntschlieÙung](#)



Weiterhin beschloss der Bundesrat eine von **Bayern gemeinsam mit Sachsen-Anhalt** als **Reaktion auf die Anschläge in Magdeburg und Aschaffenburg** eingebrachte **EntschlieÙung**, der auch das Land Berlin beigetreten ist. Diese fordert eine **bundesweite Vernetzung** der Erkenntnisse von Sicherheits-, Gesundheits-, Waffen- und gegebenenfalls auch Ausländerbehörden, um potenzielle

Straftäter frühzeitig zu identifizieren. Hierfür soll die Entwicklung eines – von Bund und Ländern gemeinsam genutzten – Datenhauses sowie die kurzfristige zentrale Bereitstellung einer **gemeinsam betriebenen Datenanalyseplattform** vorangetrieben werden.



zur Bundesratsentschließung / Antrag Bayern und Sachsen-Anhalt

zu den bayerischen Voten

Inhalt

Datenschutz

Impressum

Barrierefreiheit

